

- Nr. 5. *Notodonta grummi* CHRIST. ♀, Derbend, 1.—10. VII. 1962.
 Nr. 6. *Taragama alpherakyi* CHRIST. ♀, Paghman, 1.—9. VIII. 1962.
 Nr. 7. *Taragama alpherakyi* CHRIST. ♂, Paghman, 20.—30. VII. 1962
 Nr. 8. *Amictoides spec.* Paghman, 1.—9. VIII. 1962.

Erklärung zu Tafel 27

- Nr. 9. *Cerura syra leucotera* STICH. ♂, Derbend e. l. 10. VII. 1962.
 Nr. 10. *Cerura syra leucotera* STICH. ♀, Vanak e. o. 26. VIII. 1962.
 Nr. 11. *Lymantria obfuscata* WKR. ♂, Paghman, 20.—30. VII. 1962.
 Nr. 12. *Holcocerus sp.* ♀, Derbend, 1.—10. VII. 1962.
 Nr. 13. *Phragmacossia vartianae* DAN. ♀, Allotypus, Paghman, 20.—30. VII. 1962.
 Nr. 14. *Phragmacossia vartianae* DAN. ♀, Paratypus, Paghman, 20.—30. VII. 1962.
 Nr. 15. *Phragmacossia vartianae* DAN. ♂, Paratypus, Paghman, 20.—30. VII. 1962.
 Nr. 16. *Phragmacossia vartianae* DAN. ♂, Holotypus, Paghman, 20.—30. VII. 1962.
 Nr. 17. *Phragmacossia vartianae* DAN. ♂, Paratypus, Paghman, 1.—9. VIII. 1962.
 Nr. 18. *Phragmacossia paghmana* DAN. ♂, Holotypus, Paghman, 20.—30. VII. 1962.
 Alle leg VARTIAN

Phot. ERICH DILLER

Natürliche Größe

Anschrift des Verfassers: Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München 19, Schloß Nymphenburg (Nordflügel).

Eine neue *Cryphia* Hb. aus Griechenland

(Beiträge zur Kenntnis der „*Noctuidae-Trifinae*“, 142)¹⁾

Von CHARLES BOURSIN, Paris

(Mit 1 Tafel)

Cryphia amygdalina n. sp. (Taf. 28, fig. 1, ♂, Holotype, fig. 2, ♂, Paratype, fig. 3, ♀, Paratype).

♂, Fühler-Bewimperung auf einen äußerst kurzen und feinen Flaum reduziert. Palpen bräunlich, lang und schlank, die Stirnoberfläche um mehr als die Länge des dritten Gliedes überragend. Stirn flach und glatt, mit breiten weißen und leicht grünlichen und bräunlichen Schuppen vermischt bedeckt. Vertex, Halskragen, Pterygoden und Thorax ebenfalls mit breiten weißgrünlichen und spärlichen bräunlichen Schuppen bedeckt. Hinterleib grau.

Vorderflügel: Grundfarbe mandelgrün, auf welcher sich die Zeichnungen stark ausgeprägt schwarz abheben. Basal-, vordere und äußere Querlinien scharf gezeichnet, die äußere Querlinie einen deutlichen Bogen innenwärts in der Höhe der Zelle bildend. Sie ist nach außen weiß gerandet, namentlich in der Submedianfalte, wo diese weiße Einfassung besonders stark zum Ausdruck kommt. Zapfenmakel fehlt vollständig. Rund- und Nierenmakel von normaler Größe mit dunklerem Zentrum und schwarz umrandet. Der Raum zwischen der vorderen und der äußeren Querlinie in der Submedianfalte mit einem breiten schwärzlichen Schatten überzogen, welcher auf der Grundfarbe als eine schwarze Makel stark hervortritt. Im Postmedianraum befindet sich als Fortsetzung

¹⁾ Vgl. 141 in „Bull. Soc. Linn. Lyon“, 1963, p. 290.

dieser schwarzen Makel ein sehr deutlicher schwarzer Strich, der sich bei manchen Exemplaren zu einer diffusen schwarzen Makel entwickelt, wobei der Postmedianraum selbst breiter schwärzlich wird. Eine Subterminallinie fehlt. Terminallinie in der Form von sehr deutlichen schwarzen Strichen zwischen den Adern gezeichnet. Fransen weiß und braun deutlich gescheckt.

Hinterflügel schmutzig graubraun, der Diskoidalpunkt und die Postmedianlinie ziemlich deutlich, besonders ersterer; eine breite dunkle Terminalbinde.

Vorderflügelunterseite schmutzig graubraun, auf welcher die Rund- und Nierenmakel sowie die Postmedianlinie schwach hervortreten.

Hinterflügelunterseite wie die Oberseite, der Diskus heller und die Zeichnungen etwas mehr ausgeprägt.

♀ dem ♂ gleich, etwas größer und kräftiger, mit mehr ausgeprägten Zeichnungen, auch auf der Unterseite.

Spannweite: ♂, 25—27 mm, ♀, 30 mm.

Holotype: 1 ♂, Griechenland, Peloponnes, Zachlorou, 600 m, 3.—31. Aug. 1961 (H. NOACK leg.) (Coll. H. NOACK).

Paratypen: ca. 60 Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort und Datum (H. NOACK leg.) (Coll. NOACK und BOURSIN).

Genitalarmatur (Taf. 28, fig. 4) (× 17):

Die Genitalarmatur dieser neuen Art gehört zum gleichen Typus wie jene von *Cryphia fraudatricula* HB.²⁾ (Taf. 28, fig. 5), bei welcher Art sie eingestellt werden muß. Unterscheidet sich aber von ihr sofort durch die längeren und schmaleren Valven, deren anders gestalteten distalen Teil, besonders die Endgabelung; durch die viel dickere Harpe, den längeren und mehr fingerhutförmigen Uncus, die breitere Fultura inf. und den kürzeren Penis, der einen sehr starken, knolligen Cornutus trägt, der bei den von mir untersuchten Genitalarmaturen von *fraudatricula* HB. vollständig fehlt.

Verwandtschaftliche Beziehungen: Diese interessante neue Art ist mit *Cr. fraudatricula* HB. sowohl im Habitus wie im Genital, obwohl sehr verschieden, verwandt und muß im System neben sie gestellt werden. Sie fällt durch ihre sehr zarte mandelgrüne Färbung sofort auf, welche leider beim Aufweichen leicht verloren geht. Sie erinnert äußerlich ziemlich stark an die atlantomediterrane *Cryphia simulatricula lusitanica* DRDT. (SEITZ-Suppl. III, Taf. 2f), aber es fehlt bei *amygdalina* n. sp. der die vordere und die äußere Querlinie verbindende schwarze Strich und die Genitalien der letzteren Art sind total verschieden. Mit der neuen Art haben wir es offensichtlich mit einem vorderasiatisch-mediterranen Element zu tun, das, ähnlich wie bei *Aegle agatha* STGR. und *Chersotis hellenica* BRSN., noch nicht in Kleinasien aufgefunden worden ist. Ferner hat die neue Art mit *Cryphia seladona* CHRIST. ssp. *burgeffi* DRDT., welche auf dem Balkan vorkommt, nichts Gemeinsames.

²⁾ Entgegen den Literaturangaben, gehört *Cryphia palliola* ВКН. nicht zu *fraudatricula* HB., sondern ist nur eine Form der weitverbreiteten *Cryphia raptricula* SCHIFF.

Ich danke Herrn H. NOACK für die Überlassung einiger Belegexemplare, sowie den Herren HADMAR, Bordeaux, und KRAUSE, München, für die sehr guten Bilder der Tafel.

Tafelerklärung

- Fig. 1. *Cryphia amygdalina* n. sp., ♂, Holotype! Zachlorou, Peloponnes (Griechenland).
Fig. 2. *Cryphia amygdalina* n. sp., ♂, Paratype, id.
Fig. 3. *Cryphia amygdalina* n. sp., ♀, Paratype, id.
Fig. 4. Männliche Genitalarmatur ($\times 17$) von *Cr. amygdalina* n. sp.
Fig. 5. id. ($\times 17$) von *Cr. fraudatricula* Hb., Ungarn.

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris 5-ème.

Eine entomologische Kuriosität auf der Insel Rhodos

VON ALFRED VON STERNECK, Tumba

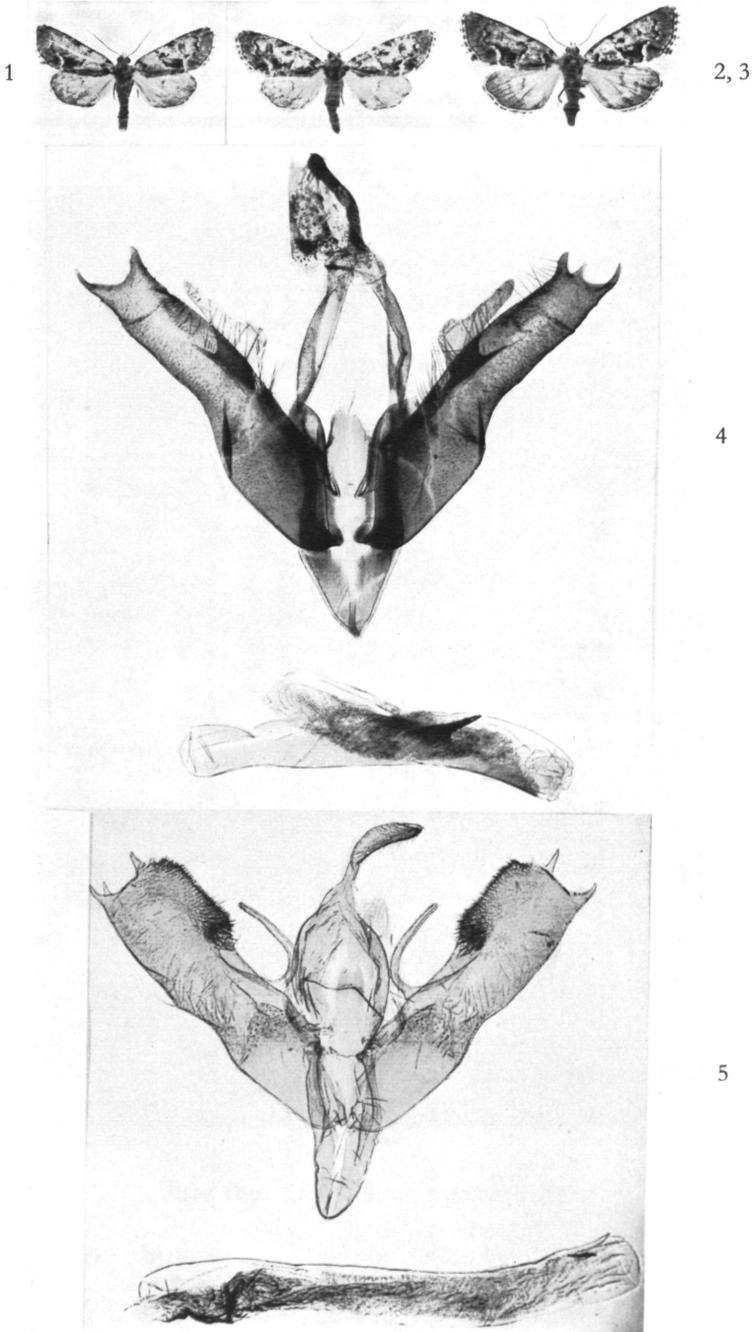
(Mit 1 Abbildung)

Den zahlreichen englischen, schwedischen und deutschen Reisegesellschaften, die alljährlich Rhodos besuchen, pflegt man nebst den anderen touristischen Sehenswürdigkeiten der Insel auch ein seltsames Tal zu zeigen, das sich etwa 30 Kilometer südwestlich der Stadt Rhodos gegen den dort 500 Meter hohen Hauptkamm der Insel hinaufzieht. Das Tal heißt Petaloudes, das „Schmetterlingstal“, und ich besuchte es anlässlich unseres 14tägigen Aufenthaltes auf der Insel mit 30 anderen Schweden am 25. Juni 1963. Man hatte uns angekündigt, daß das Tal in den Monaten Juni und Juli von einer bestimmten Schmetterlingsart bevölkert sei, und ich war recht gespannt, um welchen Falter es sich dabei handeln möge.

Das enge, schattige, von einem steilen Bachlauf erfüllte Tal ist durch einen Pfad und kleine Holzbrücken gangbar gemacht und längs seiner Felsen wachsen hohe Platanen. In diesem kleinen Tal leben Hunderttausende, vielleicht Millionen *Callimorpha quadripunctaria* PODA (*hera* L.). Tagsüber sitzen sie, Falter an Falter, an der Unterseite der überhängenden Felsen und auf dem unteren Teil der Platanenstämme und werden von kleinen Jungen, die die Reisegesellschaft gegen ein Trinkgeld begleiten, durch schrilles Pfeifen und Schütteln der Sträucher in dichten Schwärmen aufgescheucht, um sich nach einigen Sekunden des Umherflatterns wieder dicht nebeneinander niederzulassen. Ein bizarres, kaum glaubliches Schauspiel!

Warum sich *Callimorpha hera* gerade an dieser Lokalität so überreich entwickelt hat und über die sonstige Schmetterlingsfauna völlig

Boursin: „Eine neue *Cryphia* Hb. aus Griechenland“



Phot. Hadmar und Krause
Fig. 1—3 Natürliche Größe, Fig. 4 und 5 Vergrößerung $\times 17$
Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue *Cryphia* Hb. aus Griechenland. \(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae-Trifinae", 142\). 155-157](#)